

Zeitschrift: ZeitBild
Herausgeber: Schweizerisches Ost-Institut
Band: 33 (1992)
Heft: 21

Artikel: Perestroika der Regierung : Reorganisation der Verwaltungsstrukturen Russlands
Autor: Bruderer, Georg
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1093198>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Reorganisation der Verwaltungsstrukturen Russlands

Perestrojka der Regierung

Präsident Boris Jelzin hat durch entsprechende Dekrete eine radikale Reorganisation der Staatsverwaltung verfügt. Diese Reorganisation basiert auf der Vorarbeit von zwei Regierungskommissionen unter dem Vorsitz von A. Schochin bzw. Schumejko.

Die Analyse der Tätigkeit von Ministerien und Staatskomitees, welche beide Kommissionen durchgeführt haben, ergab, dass die Verwaltungsstrukturen zu umfangreich und schwerfällig sind, dass deren Einzelglieder oft doppeltspurig arbeiten und manchmal die Reformen behindern.

Gemäss dem neuen Strukturplan behalten die wichtigsten Organe der Wirtschaftsführung, der Aussenpolitik, des Rechtsschutzes, der Verteidigung und der Sicherheit ihre bisherigen Organisationsformen bei. Radikal verändert wird die Funktion der Staatsorgane für Wirtschaftszweige und Branchen. Die wesentliche Veränderung besteht darin, dass die Organe sich in die wirtschaftliche Tätigkeit der Unternehmen nicht mehr einmischen werden. Diese Funktion sollen jetzt Konzerne, Korporationen und Aktiengesellschaften unter Einhaltung der Antimonopolbestimmungen ausüben.

Anstelle des staatlichen Preisbildungskomitees wird das Komitee für die Preispolitik gebildet, das nicht, wie bisher, die Preise der einzelnen Produkte bestimmt, sondern die Richtlinien der Preispolitik festlegt.

Eine Reihe von Komitees wird aufgelöst (Komitee für Hochschulen, Komitee für Berufsausbildung usw.) und deren Funktionen werden von bestehenden Ministerien übernommen. Aufgelöst wird auch das Industrieministerium, an dessen Stelle das Staatskomitee für Industriepolitik tritt, wobei 24 Departemente dieses Ministeriums auf deren vier reduziert werden.

Anstelle des Bauministeriums gibt es jetzt Staatskomitees für Architektur, für Bauwesen und für Gemeindegewirtschaft. Die Aufgaben des Ministeriums für Brennstoffe und Energie übernehmen diverse Konzerne und Korporationen.



Regierungschef Gaidar wird durch Reorganisation gestärkt (TV Moskau).

Neu sind entstanden die Staatskomitees für Jugend, für Tourismus und für Massensport. Von 35 Konsultativ- und Koordinationsorganen des Präsidenten und der Regierung werden zehn aufgelöst. Durch die Reorganisation der Regierungsorgane wird die Zahl ihrer selbständigen Glieder von 120 auf 69 und ihr Personalbestand um 2500 bis 3500 Personen reduziert.

Die Tatsache, dass innerhalb nur eines Jahres seit der Auflösung der Union ein so grosser Verwaltungsapparat entstehen konnte, erklärt sich dadurch, dass zu den früheren 80 Unionsorganen 44 neue Verwaltungsorgane Russlands hinzukamen. Dies erklärt auch die Parallelität und Überschneidung der Funktionen.

In manchen Fällen führte der Einsatz des Präsidialapparates zu Doppelspurigkeiten. Als z. B. die Frage der Verbesserung des Sozialschutzes von Armeeangehörigen aktuell wurde, wurden gleich zwei entsprechen-

de Komitees gegründet: ein Komitee beim Präsidenten (Personalbestand 100) und ein anderes beim Minister-

rat (Personalbestand 70), ohne dass die Wirksamkeit des Sozialschutzes sich verdoppelte.

Die starke Reduktion des Regierungsapparates: die eigentliche Regierung wird nun aus 40 Personen bestehen (Leiter der Ministerien und wichtigster Staatskomitees), und die Priorität der politischen Richtlinien vor detaillierter Reglementierung und Einmischung in einzelne Bereiche scheint vernünftig und erfolgversprechend zu sein. Trotzdem ist gegen die Restrukturierung der Regierungsorgane seitens des Obersten Sowjets Widerstand zu erwarten. Dies nicht nur, weil der Präsident und das Parlament Russlands sich schon lange auf Konfrontationskurs befinden, sondern auch weil eine grosse Zahl der bisherigen Regierungsorgane (vor allem Staatskomitees) unter dem Druck der Parteienlobby im Parlament entstanden sind und diese politisch motivierte Interessenvertretung weiter besteht. In Regierungskreisen Russlands hofft man, dass das Recht der Regierung, ihre Instrumente selbst zu bestimmen, nicht ernsthaft bestritten wird.

Georg Bruderer

Bestellschein für zeitbild

Ich bestelle ein Jahresabonnement **zeitbild** zu Fr. 59.- (Ausland sFr. 65.-/DM 74.-). Erscheinungsweise alle zwei Wochen.

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Datum, Unterschrift: _____

Bitte einsenden an **zeitbild**, Postfach, CH-3000 Bern 6